



# Matthias Deutschmann

## Biografie

Matthias Deutschmann, geboren am 16. September 1958 in Betzdorf, zog 1973 nach Südbaden um und begann 1977 in Freiburg ein Studium. Ab 1979 beschäftigte er sich mehr und mehr mit dem Kabarett und trat zunächst als Mitglied verschiedener Kabarettgruppen auf. 1989 zog er nach Berlin um und begann nun auch Soloprogramme vorzutragen. 1991 kehrte er nach Freiburg zurück. Deutschmanns Markenzeichen ist das Cello, das er in seinem Programm als lyrischen Kontrapunkt zu seinen oft giftigen Pointen einsetzt.

„Beim Einstieg ins Kabarett haben Sammy Drechsel mit einem Workshop im Studium Generale der Universität Freiburg (1979) und Hanns Dieter Hüsch mit seinem Programm „Enthauptungen“ geholfen. Tiefe Einblicke ins professionelle Kabarett gewährte mir der Patron des Düsseldorfer Kom(m)ödchens Kay Lorentz. Abgründe des Genres konnte ich durch einen Besuch bei Wolfgang Neuss 1984 ausloten. Mit Reinhard Hippen vom Deutschen Kabarett Archiv bin ich tief in die Geschichte des politischen Kabarett abgetaucht und mit Matthias Thiel setze ich seit Jahren diese Tauchgänge fort. Nicht vergessen sein soll die Unterstützung durch Klaus Meier, der von 1988 bis 2014 meine Tourneen organisierte. Seit 2020 vertritt mich die Agentur Marion Wächter.“

Im Rahmen des Studium Generale der Universität Freiburg nahm Matthias Deutschmann im Januar 1979 an einem Workshop von Sammy Drechsel von der Münchner Lach- und Schießgesellschaft teil. Im Herbst 1979 erfolgte die Gründung des Kabarett „Schmeißfliege“, das seinen Namen einem Diktum des damaligen CDU/CSU Kanzlerkandidaten Franz Josef Strauß verdankt: „Mit Ratten und Schmeißfliegen führt man keine Prozesse.“ Am 30. April 1980 feierte das neunköpfige Studentenkabarett „Schmeißfliege“ seinen ersten Auftritt im Kolpinghaus Freiburg. Am 12. Dezember 1982 erlebte das Programm Stimmen aus dem Massengrab – Eine Passion im Zeichen des Kreuzes für Chor, Orchester und Soli seine Uraufführung (Musik: Cornelius Schwehr, Textcollage und Texte Matthias Deutschmann). 1983 wurde die „Schmeißfliege“ aufgelöst.

Zusammen mit Joschi Krüger und Cornelia Peschko gründete Matthias Deutschmann das „Executiv Cabaret“. Von 1984 bis 1986 arbeitete Matthias Deutschmann zudem als Texter für das Düsseldorfer Kom(m)ödchen. Im Dezember produzierte er mit der Medienwerkstatt Freiburg ein Video zum Straßentheater Brot für die Welt, aber die Wurst bleibt hier!. Am 30. April 1985 trat Matthias Deutschmann unter dem Titel Blinder Alarm erstmals mit einem Kabarettsolo auf (zusammen mit der „Under Cover Combo“: Michael Erhard (p), Urban Deutschmann (tr), Peter Welte (pos) Frank Goos (sax) Musik: Markus Lehmann). 1986 ging er mit dem Programm Blinder Alarm (Michael Mark (p, sax) Musik: Cornelius Schwehr) auf Tournee. Im gleichen Jahr arbeitete er an dem Programm Geisterfahrer der Medienwerkstatt Freiburg mit. Im September 1986 folgte das Soloprogramm Eine Schnauze voll Deutschland. 1987 unterstützte Matthias Deutschmann zusammen mit Rio Reiser, Wolf Biermann, Udo Lindenberg, Wolfgang Niedecken, Georg Ringsgwandl u.a. die Wahlkampfalattournee Winterzauber der Grünen. 1987 trat er mit dem Solo Einer flog übers Grundgesetz auf. 1989 zog Matthias Deutschmann von Freiburg nach Berlin. Im August 1989 wurde dort bei der Internationalen Funkausstellung das Programm Einer flog übers Grundgesetz für den TV-Sender 3SAT aufgezeichnet. Im Oktober 1989 feierte das Programm Amokkoma (zusammen mit Christian Kuhnert) Premiere.

Nach 1990 folgte eine Reihe von Soloprogrammen, von denen einige für verschiedene TV-Sender aufgezeichnet wurden: 1990 Solo für Deutschmann, 1992 Das kleine Fegefeuer (Regie: Ulrich Waller, TV-Aufzeichnung für den NDR), 1993 Wenn das der Führer wüßte

(Regie: Ulrich Waller, TV-Aufzeichnung für den NDR), 1993 Uraufführung von Diderot und das dunkle Ei im Theater Freiburg (Regie: Hans J. Ammann), 1995 Nachtangriff, 1997 Artist in Residence bei den Wiener Festwochen, 1999 Finalissimo, 2001 Streng vertraulich, 2004 Staatstheater, 2007 Die Reise nach Jerusalem, 2011 Deutsche wollt ihr ewig leben? (Premiere im Münchner Lustspielhaus), 2012 Solo 2012, 2013 Eurocalypse now!, 2015 Wie sagen wir's dem Volk?, und schliesslich 2020 Notwehr für Alle

Zwischendurch trat er zusammen mit Kollegen auf: 1998 Bunter Abend für Revolutionäre – 150 Jahre badische Revolution mit Helmut Lörscher (p) und Georg Schramm (auch als CD, vom SWF für das Fernsehen aufgezeichnet), 2000 Baden Deine Sterne mit Georg Schramm, Helmut Lörscher (p), Dieter Ilg (b) und Matthias Daneck (dr). 2008 unternahm er eine Sommertournee zusammen mit Leo Bassi.

1992 hatte Matthias Deutschmann regelmäßige Auftritte im ZDF-Morgenmagazin, wurde aber 1993 vom ZDF-Intendanten Dieter Stolte rausgeworfen. Seit 1993 ist Matthias Deutschmann regelmäßiger Gast in den Kölner Mitternachtsspitzen (WDR). 1994 lieferte er im ARD-Nachschlag 14 mal Die 5-Minutenterrine des Fernsehkabarets.

1980 – 83 Studentenkabarett Schmeißfliege  
1984 Executive Cabaret  
1984 Texter für das Düsseldorfer Kom(m)ödchen  
1985 Programm „Blinder Alarm“ mit der „Under Cover Combo“

#### Soloprogramme:

1986 Eine Schnauze voll Deutschland  
1987 Einer flog über's Grundgesetz  
1989 Amokoma mit Christian Kuhnert  
1990 Solo für Deutschmann  
1991 Das kleine Fegefeuer  
1993 Wenn das der Führer wüsste  
1995 Nachtangriff  
1998 Bunter Abend für Revolutionäre (mit Helmut Lörscher und Georg Schramm)  
1999 Finalissimo  
2000 Baden Deine Sterne (mit Helmut Lörscher und Georg Schramm)  
2001 Streng vertraulich  
2004 Staatstheater  
2007 Die Reise nach Jerusalem  
2011 Deutsche wollt ihr ewig leben?  
2012 Eurocalypse now  
2015 Wie sagen wir's dem Volk?  
2020 Notwehr für Alle  
2021 900 Jahre sind genug  
2022 Mephisto Consulting

#### Auszeichnungen

2014 Ehrenpreis Kabarett Baden-Württemberg  
2014 Ehrenpreis Zelt Musik Festival Freiburg  
2007 Leipziger Löwenzahn  
1997 Artist in Residence Wiener Festwochen  
1995 Deutscher Kleinkunstpreis in der Sparte Kabarett, Mainzer Unterhaus  
1994 Deutscher Kabarettpreis, Nürnberger Burghoftheater